



Verein Hallenradsport-Weltmeisterschaft 2012 Aschaffenburg e. V. • Borngasse 8 • 63762 Großostheim

**Verein Hallenradsport-
Weltmeisterschaft 2012
Aschaffenburg e. V.**

Borngasse 8
63762 Großostheim

Tel: +49 6028 807 28 97
Fax: +49 6028 807 28 99
Mail: info@hallenrad-wm-2012.de

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
Kto: 114 217 65
Blz: 795 500 00

Vereinsregister
Aschaffenburg VR 200278
1. Vorsitzender: Christian König

Web: www.hallenrad-wm-2012.de

Keine Unterstützung für Rumänien

Das ist keine Geschichte aus den Karpaten – oder gar von Dracula. Sondern von zwei jungen Männern, die Rumänien früh verließen, in Deutschland ihr Herz für Radball entdeckten; und in Aschaffenburg (stolz) die Farben ihrer Heimat vertreten. Dorian Doroftai und Mircea Tric verpassten als Sieger der B-Gruppe erst im Relegationsspiel (gegen Belgien) den erträumten Aufstieg zur Elite – der Zuspruch der Fans aber war ihnen sicher. Kein Wunder: das Duo spielt für Leimen in der Oberliga Baden-Württembergs, spricht bestens Deutsch, Mircea besitzt sogar beide Staatsbürgerschaften. Und in Eigenregie ließen sie das (National-)trikot in den blau-gelben Landesfarben herstellen, im Design allerdings frei nach ihrem Gusto. „Unterstützung erhalten wir leider keine, in Rumänien ist der Stellenwert von Hallenradsport nicht so hoch, wirkliches Interesse an uns besteht nicht – und um die Finanzen sieht es sowieso schlecht aus. Aber das ist kein Problem: wir können das schon irgendwie stemmen,“ berichten die Selfmade-Athleten. Dorian arbeitet im Vertrieb, sein Partner, mit dem er seit 2003 eine Mannschaft bildet, studiert Chemieingenieur. Bei den Kontrahenten gelten sie mal als „die Rumänen“, dann wieder „die Leimener“, man kennt sich in dieser Sportart. Und tatsächlich hat jetzt die Online-Presse aus Bukarest die Landsleute in der ungewöhnlichen Sportart entdeckt. „Es wäre schön, wenn sich da etwas entwickeln könnte.“ Das gilt aber auch für den nächsten Schritt in der deutschen Radball-Liga.

Urner Originale

Wussten Sie schon, wer in Aschaffenburg den Sing-Sang-Award erhält? Die Schweizer Fans mit ihrem beeindruckenden Repertoire und jeder Menge Engagement: eine Bereicherung für die Titelkämpfe. Vor jedem Radball-Match ihrer Altdorfer marschieren die Kuhglockenträger unter ohrenbetäubenden Lärm in die Halle ein. Ein Augen- und Ohrenschauspiel. Dann schmettern sie ihre Hymne „Que sera – que sera: die Schweizer sind wieder da.“ Klasse die Uni-Kleidung ganz in Gelb mit dem Spruch „Der pURI Wahnsinn“ in Anspielung an den Kanton nördlich des Gotthards. Auch der andere Slogan „Geili Siächä“ kann eigentlich nicht übersetzt werden. Höchstens: tolle Kerle. Im nächsten Jahr bittet dann Basel die Hallenrad-Welt zur Gala in die St. Jakobshalle: vom 22. bis 24. November.

